

An alle
Pädagoginnen und Pädagogen
der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit
und sonstige Interessierte

Auskunft erteilt	Zimmer
Isabella De Marco	R 009
Telefon Durchwahl	Telefax
(069) 212 – 73007	73013
E-Mail	
Isabella.DeMarco.Amt51@stadt-frankfurt.de	
PLZ	Dienstgebäude
60320	Eschersheimer Landstr. 241-249
Unser Zeichen / Aktenzeichen	
51.D1.5 Jugendschutz	
Datum 07.01.2010	
www.jugendschutz-frankfurt.de	

**Liebe Kolleginnen und Kollegen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit,
liebe Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit,**

hiermit möchten wir Ihnen das Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2010 vorstellen. Wie schon in den letzten Jahren werden im Laufe des Jahres 2010 noch weitere Themen nach Aktualität aufgegriffen. Hierfür bekommen Sie dann gesonderte Ausschreibungen zugeschickt. Alle Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter www.jugendschutz-frankfurt.de. Alle Fortbildungen werden von uns für Lehrerinnen und Lehrer beim IQ Hessen akkreditiert.

In diesem Jahr findet der Fachtag Verführung – Vernetzung - Verstrickung am 04.03.2010 an der Fachhochschule Frankfurt am Main statt.

Auch in diesem Jahr findet der überregionale Arbeitskreis AK Medien einmal im Monat an wechselnden Tagen statt. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Die Termine werden in Kürze auf der Internetseite des Jugendschutzes oder des AK Medien www.medien-rheinmain.de einsehbar sein. Sie können uns gerne anrufen, um weitere Informationen zu erhalten.

Bei der Anmeldung zu den Fortbildungen achten Sie bitte genau darauf, wo Sie sich anmelden müssen. Anmeldeinfos und Kosten finden Sie immer unter jeder einzelnen Fortbildungsbeschreibung. Nach Zusage für eine Veranstaltung erhalten Sie die Kontodaten für die Überweisung des Teilnehmerbeitrages.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die kostenfreie Telefonnummer des Frankfurter Kinder- und Jugendschutztelefons mit auf den Weg geben. Unter der Nummer **0800 / 20 10 111** können Frankfurter Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitbürger Informationen, Beratung und Hilfe erhalten.

Wir hoffen, dass unser vielfältiges Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm zum Jugendschutz und der medienpädagogischen Arbeit Ihr Interesse weckt.

Mit freundlichen Grüßen

Kirstin Koch
Isabella De Marco

Fortbildungen 2010 im Bereich Jugendschutz und Medienarbeit im Jahresüberblick:

Content-Management-System (CMS)	01. & 02. Februar 2010
Kommunikation mit und über Neue Medien – Multitasking 2.0	22. Februar 2010
Fachtag: Verführung – Vernetzung - Verstrickung	04. März 2010
Blogs	15. & 16. März 2010
Videofortbildung	17.-19. März 2010
3. Jugendschutzmeeting – Thema: Jugendschutzgesetz	18. März 2010
Handyclips – (K)eine Herausforderung für Pädagogen?!	19. & 20. März 2010
Natur und Technik im Zusammenspiel oder Was macht der Laptop im Wald?	20. & 21. März 2010
Cyber-Bulling, Exhibitionismus Privatsphäre und Urheberrecht im Web 2.0	13. April 2010
Machinima – Workshop	17. & 18. April 2010
Pro Ana - Fortbildung	29. April 2010
KIM & JIM Studie	06. Mai 2010
Filmworkshop als gruppendynamischer Lern- und Erfahrungsprozess	08./09. Mai & 13.-16. Mai 2010
Digitale Fotografie	15. & 16. Mai 2010
Geocaching – Digitale Schatzsuche in der Stadt	27. Mai 2010
Videoschnitt	29. & 30. Mai 2010
Amok - Wie kommt der Amok in unsere Gesellschaft?	23. Juni 2010
Auswirkungen und Risiken der Neuen Medien	26. August 2010
Computerspiele kennenlernen und selber erleben	01. September 2010
Content-Management-System (CMS)	06. & 07. September 2010
Flyer erstellen	13. & 14. September 2010
Youtube	15. - 17. September 2010
Alkoholkonsum von jungen Menschen	17. September 2010
Mobbing in den Medien / Mobbing in der Realität	23. September 2010
Computerspiele und Moral	02. November 2010
Voll Porno – Pornografie in den Neuen Medien	10. November 2010
Hörspiel – Workshop	13. & 14. November 2010

Content-Management-System (CMS)

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt a.M.
Fachreferent der Veranstaltung : Barzan Kadir

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am **01 & 02. Februar 2010**

von: 10.00 bis 16.00 Uhr

im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt

Ein Content-Management-System (CMS) ist ein Anwendungsprogramm, das die gemeinschaftliche Erstellung und Bearbeitung des Inhalts von Text- und Multimedia-Dokumenten (Content) ermöglicht und organisiert. Digitale Informationen werden heute oft als Content (Inhalt) bezeichnet. Sie können als Datei vorliegen, die einzeln verarbeitet wird, oder auch als zusammenhängender Komplex verteilter Anteile, wie z. B. für Webseiten die Formatierung via CSS und der Content auf einer normalen HTML-Seite.

Durch den Einzug des Internet sind nun fast alle Webseiten-Inhaber in der einen oder anderen Art mit Content Management beschäftigt. Die zunehmende Digitalisierung und die wesentlich vereinfachte Erstellung digitaler Inhalte in allen Bereichen fördert dies weiter.

Die Vorteile von CMS:

- Das Programm ist kostenlos.
- Content Management Systeme bzw. Redaktionssysteme erlauben die schnelle und einfache Pflege von Webinhalten ohne Programmierkenntnisse.
- Ein weiterer Pluspunkt von CMS-Systemen ist es, dass mehrere Personen in verschiedenen Bereichen der Webseite parallel arbeiten können.

Anhand von Beispielen und praktischen Übungen werden die Teilnehmer lernen, wie ein CMS (Beispiel Joomla) aufgebaut und bedient wird.

Schwerpunkte:

- Installation von CMS (Joomla) auf den Server
- Arbeit im Frontend und Backend
- Inhalte erstellen
- Module, Mambots, Komponenten
- Gästebuch, Webblog, Forum oder professionelle Fotogalerien installieren
- Und noch viel mehr

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 50 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Kommunikation über und mit Medien - Multitasking 2.0

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt a. M.

Fachreferentin der Veranstaltung: Beate Kremser

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **22. Februar 2010**

von: 10.00 bis 16.00 Uhr

im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt

Der Alltag eines Teenagers sieht heute oftmals so aus:

Der Fernseher läuft, SMS an die Freunde gehen raus, Twitter meldet die aktuellen Erlebnisse der kleinen Schwester, im Schüler VZ werden die neusten Fotos der letzten Party hochgeladen, auf Wikipedia für die Erdkunde Hausaufgabe recherchiert und zwischendurch noch mal schnell eine Runde Nintendo DS oder Tetris gespielt. Gegessen und getrunken wir nebenbei natürlich auch noch und nicht selten mit der Mutter darüber gestritten dass schon wieder der Rechner die ganze Zeit an ist! Dieser für Kids völlig normale Alltag, beschreibt sehr gut wie selbstverständlich Jugendliche die neuen Medien nutzen. Mehrere Dienste werden parallel, fast gleichzeitig zum kommunizieren, spielen und für die Hausaufgaben genutzt. Mediennutzung geschieht nebenbei und nicht ausschließlich!

In unserer Gesellschaft ist ein neues Massenphänomen angekommen, eine neue Kommunikationskultur hat sich entwickelt, der Erwachsene häufig kritisch gegenüber stehen. Jugendliche sind im Besitz eines technischen Wissens um Kommunikationsformen, das sich absetzt von der Brief- und Schriftkultur der Eltern und den bisherigen Massenmedien. Computerspiele, Chatrooms, Instant Messenger und Online Communities gehören mittlerweile zum Medienalltag unserer Gesellschaft dazu. Allerdings sind Eltern und Pädagogen oft verunsichert, da Kinder und Jugendliche diese Medien besser beherrschen als sie selbst und ihnen meist in der Anwendung weitaus überlegen sind. Der Wissensvorsprung der Älteren ist dahin und damit ihr jahrhundertaltes Selbstverständnis. Das Misstrauen gegenüber dem Neuen wird verstärkt. Die Leidenschaft der Jungen für den PC und Internet wird mit großer Sorge betrachtet und die Begeisterung sowie Faszination nicht verstanden. Hinzukommt manchmal eine negative Presse aber auch durch die tatsächlich vorhandenen Risiken, schlägt diese Unsicherheit nicht selten in Skepsis bis hin zur völligen Ablehnung um.

Worin liegt nun diese Begeisterung und wie kann ich damit umgehen? Welches Wissen benötige ich um eine vorurteilsfreie Haltung den neuen Medien gegenüber zu entwickeln und gemeinsam mit den Jugendlichen in Dialog zu treten?

Was tun die Kids im Netz und welche Funktion erfüllen diese sozialen Netzwerke im Jugendalter? Warum ist es für Jugendliche heute so wichtig ständig mit Freunden in Kontakt zu stehen und über das SchülerVZ, den Chat, das Computerspiel zu reden? Auch bei den beliebten Computerspielen (World of Warcraft, Counterstrike...) spielt das Thema Kommunikation eine immer größere Rolle. In Online Foren wird sich zum spielen verabredet, die neusten Infos ausgetauscht oder zur virtuellen Hochzeit eingeladen. Aber warum sitzen die Kids lieber zu Hause an ihrem Rechner als draußen im Park bei Sonnenschein direkt mit der Freundin zu quatschen? Und welche Rolle spielt die Berichterstattung? Wie sieht es mit Seiten wie spickmich.de aus? Das Recht auf informelle Selbstbestimmung versus freien Meinungs austausch? Vorgestellt werden verschieden Online Dienste mit und über die Jugendliche kommunizieren, wie z. B. das SchülerVZ, Instant Messenger (MSN, ICQ), das Bewertungsportal spickmich.de, Twitter, Internet Foren, etc.

Die Fortbildung möchte aufzeigen, wie wichtig Kommunikation innerhalb der beliebtesten Webportale für unsere Kids geworden ist und warum. Sie soll helfen dieses Phänomen besser zu verstehen und das gewonnene Wissen entsprechend für die eigene Arbeit zu nutzen.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 20 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Fachtag am 04.03.2010

Verführung, Vernetzung, Verstrickung

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.

in Kooperation mit Arbeitskreis Medien Rhein Main; Medienzentrum Frankfurt; Gallus Zentrum Frankfurt; Projekt Sexn´surf, Pro Familia Hessen; Sucht- und Drogenberatung, Diakonisches Werk Oberhessen; Caritas Frankfurt; Kommunale Kinder- jugend- und Familienhilfe Frankfurt; Zentrum

Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN; MuK Hessen; Fachhochschule Frankfurt für Pädagoginnen / Pädagogen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit und weitere Interessierte

am: **04. März 2010**

von: 09.00 bis 17.00 Uhr

im: Fachhochschule Frankfurt, Nibelungenplatz 1, FB4 Soziale Arbeit und Gesundheit

Das ausführliche Programm mit den Arbeitsgruppen, sowie Anmeldung für diese, bekommen Sie noch gesondert zugesandt.

Der Fachtag wird mit 10 Punkten akkreditiert und kostet 30 € inklusive Essen.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Blogs

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

Fachreferentin der Veranstaltung: Sonja Breitwieser

für Pädagoginnen / Pädagogen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **15. & 16. März 2010**

von: 10.00 bis 16.30 Uhr

im: Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt, Tel. 069-7380037

Was ist ein Blog? Und wie kann ich dieses Medium in meiner pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sinnvoll nutzen? Neben einem Überblick über das Bloggen erlernen die Teilnehmer selbst einen Blog mit Texten und Fotos zu gestalten.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon und Fax: 069/7380037 oder galluszentrum@web.de.

Videofortbildung

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

Fachreferentin der Veranstaltung: Sabine Hoffmann

für Pädagoginnen / Pädagogen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **17. - 19. März 2010**

von: 10.00 bis 16.30 Uhr

im: Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt, Tel. 069-7380037

Nach einer Kameraführung haben die Teilnehmer die Möglichkeit aus ihren selbstproduzierten Videomaterial einen kurzen Film zu erstellen.

Der praktische Umgang mit einer Videokamera und die Weiterverarbeitung ihrer Videoaufnahmen auf dem Rechner werden vermittelt. Als Videobearbeitungsprogramm steht Adobe Premiere Elements zur Verfügung. Sie erlernen die grundsätzlichen Funktionsweisen der Software.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 90 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon und Fax: 069/7380037 oder galluszentrum@web.de

3. Hessisches Jugendschutz – Meeting

Veranstaltung für alle in Hessen im Jugendschutz tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugend- und Sozialämter, Ordnungsämter und Polizei

Liebe Kollegen und Kolleginnen des Jugendschutzes,

das 3. Jugendschutz-Meeting wird am

am: **18. März 2010**

von: 09.30 – 16.00 Uhr

im: Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241 – 249,
60320 Frankfurt, Raum A001

statt finden und wir möchten Sie alle wieder herzlichen einladen.

Wie beim 2. Jugendschutz - Meeting besprochen wird das Hauptthema das Jugendschutzgesetz selbst sein. Das JuschG wird oft falsch ausgelegt und interpretiert. Wir wollen zur Veranstaltung einen Fachjuristen einladen, der uns Klarheit in unserem Berufsalltag schaffen kann. Hierfür benötigen wir im Vorfeld Ihre konkreten Fragen wie zum Beispiel:

- Wie lange dürfen Jugendliche in die Disco?
- Bis wie viel Uhr dürfen sich Jugendliche im öffentlichen Raum aufhalten?
- Was ist der öffentliche Raum?

Diese wollen wir hier beim Jugendschutz Frankfurt im Vorfeld sammeln und dem Juristen zur Planung seines Vortrages weitergeben.

Wir bitten Sie die Fragen per E-Mail unter dem Betreff „3. Jugendschutz-Meeting“ an Jugendschutz@stadt-frankfurt.de zu schicken.

Die konkrete Ausschreibung wird Ihnen Anfang Februar zukommen.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 10 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Handyclips – (K)eine Herausforderung für Pädagogen?!

Fortbildung des Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

für Pädagoginnen / Pädagogen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren
der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **19. & 20. März 2010**
von: 16.00 bis 20.00 Uhr (Freitag) und 10.00 bis 17 Uhr (Samstag)
im: Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt
Berliner Str. 175, 63067 Offenbach, Tel.:069/82 36 91 02

Im Rahmen der Fortbildung werden Wege aufgezeigt, wie Pädagoginnen / Pädagogen das Medium „Handy“ in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen thematisieren und im pädagogischen Alltag einbinden können. Um das kreative Potenzial nachvollziehbar zu machen, wird ein Handyclip von der Idee bis zum Hochladen auf eine Videoplattform selbst erarbeitet. Medienpädagogische und mediendidaktische Grundlagen werden handlungsorientiert vermittelt und durch Impulsreferate ergänzt.

Weitere Termine sind auf Anfrage möglich, Mail: mok2-offenbach-frankfurt@t-online.de

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Natur und Technik im Zusammenspiel oder Was macht der Laptop im Wald?

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem
Medienzentrum Frankfurt a. M.

Fachreferentin der Veranstaltung: Konstanze Wühr

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **20. & 21. März 2010**
von: Samstag: 10 – 17 Uhr / Sonntag: 10 – 16 Uhr
im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt

Wir alle wissen, wie gerne sich Kinder in der Natur aufhalten. Außerdem begeistern sich viele Kinder für Technik bzw. die neuen Medien. Wir bringen beides zusammen und erproben die Umsetzung für Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren. Am 1. Fortbildungs-Vormittag gehen wir im Naturgelände auf Entdeckungstour. Wir fotografieren, filmen, sammeln Objekte für das Mikroskop und hören mit dem Aufnahmegerät. Am 1. Fortbildungs-Nachmittag und den ganzen zweiten Fortbildungstag „verarbeiten“ wir unsere Naturprodukte im Haus, am PC. Das könnte beispielsweise so aussehen: Das vom Autoverkehr berauschte Naturgelände wird von uns neuartig vertont. Der Wassertropfen funkelt auf dem Mikroskop-Video schillernd. Was für Geräusche passen in meinen Film? Wie schneide ich die Fotos, (die vorher eine vielfältige Veränderung erfahren haben), die Video-clips, die Mikroskop-Videos, eventuell Musik in meinen Film?

Welches Ziel verfolgt diese Fortbildung?

Natur und Technik im Zusammenspiel. Natürlich und künstlich, real und virtuell, neue und alte Medien auf kreative Weise miteinander verknüpfen. Ästhetisch-künstlerische Auseinandersetzung. Außerdem bietet die Fortbildung technisches knowhow bei der medialen Übersetzung von Geschichten und Entdeckungen.

Nach der Fortbildung ist vor der Fortbildung!

Jetzt beginnt die spannende Phase der Umsetzung mit den Kindern
Deshalb treffen wir uns nach ca. 6-8 Wochen wieder. (Termin und Ort wird mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Fortbildungswochenende vereinbart), um die mittlerweile mit den Kindern entstandenen Produktionen gemeinsam anzuschauen. Während dieser 6-8wöchigen Produktions-

zeit steht die Kursleiterin als Ansprechpartnerin weiterhin unterstützend zur Verfügung, sofern von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwünscht.

Was müssen Sie mitbringen:

- Wetterfeste Kleidung für 1. Fortbildungsvormittag, Vesper/Getränk
- Digitalcamera (lernen Sie ihre Kamera vor der Fortb. kennen!)
- aufgeladenen Akku (!) oder volle Batterien
- SD-Karte (der sogenannte Speicherstick) mind. 1 GB
- Ganz wichtig: USB-Kabel (Verbindungskabel zw. Camera und PC)
- Leere CD-Rom und Wechseldatenträger
- Ihre Lieblingsmalutensilien/Papier

Um schon mal einen Einblick in die Arbeit der Referentin zu erlangen, möchten wir Sie einladen folgende Internetseite zu besuchen: www.laptop-im-wald.de

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013

Cyber-Bulling, Exhibitionismus Privatsphäre und Urheberrecht im Web 2.0

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem
Medienzentrum Frankfurt a. M.

Fachreferentin der Veranstaltung: Angelika Beranek

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **13. April 2010**

von: 10.00 bis 16.00 Uhr

im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt

Das Internet ist für Kinder und Jugendliche inzwischen ein Medium geworden, das sie ganz natürlich und zumeist unbedarft nutzen. Durch die Weiterentwicklung des Internets zum „Mitmachnetz“ oder auch Web 2.0 treten neue Phänomene auf.

Ein immer größerer Teil des echten Lebens setzt sich im virtuellen Raum fort. Plattformen wie YouTube, Schüler VZ, Flickr oder Myspace bieten bisher ungeahnte Möglichkeiten. So werden nicht nur positive, sondern auch negative Alltagsereignisse in die virtuelle Welt übertragen. Das sogenannte Cyberbullying (Mobbing im Internet oder mit anderen technischen Mitteln) ist bereits Teil des Schulalltags.

Die scheinbare Anonymität im Internet verleitet die jungen Nutzer zu sehr unterschiedlichen Handlungsweisen. Zum einen werden persönliche Daten wie Bilder oder auch die Lebensgeschichte vermeintlich anonym veröffentlicht, zum anderen versuchen die Nutzer durch gezielte Selbstdarstellung in sogenannten „social networking“ Sites aus der Anonymität auszubrechen. Hier wird oft eine extreme Form der Selbstdarstellung betrieben, die für Erwachsene unverständlich bleibt und enorme Gefahren in sich birgt. Doch nicht nur das Gefühl für die Privatsphäre leidet unter den neuen technischen Möglichkeiten, sondern auch der Sinn für Recht und Unrecht im Allgemeinen. Wenn durch zwei Klicks Bilder und Videos einfach so kopiert werden können, stehen die Gedanken nach Legalität oft der Bequemlichkeit im Wege. Bilder, Musik, Spiele und Videos werden getauscht, verbreitet und kopiert bis plötzlich die Polizei vor der Tür steht. Wie weit greifen die Urheberrechte im Web 2.0 und worauf muss man in Jugendeinrichtungen, Schulen und zu Hause, achten um sich nicht strafbar zu machen und die Nutzer zu schützen?

Die Fortbildung beinhaltet folgende Bausteine:

- Sozial Networking: „Was ist das? Was steckt dahinter? Wie geht man damit um?“ Recherche auf einschlägigen Seiten
- Cyberbullying: Beispiele, Umgangsweisen und Prävention
- „Selbstdarstellung im Web 2.0“
- Werte im Cyberspace: Privatsphäre und Selbstdarstellung, Recht am eigenen Bild
- Urheberrechte und andere „Probleme“
- Erfahrungsaustausch der Anwesenden

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Machinima - Workshop

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt a. M.

Fachreferentin der Veranstaltung: Angelika Beranek

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **17. & 18. April 2010**

von: Samstag 10.30 bis 16.00 Uhr & Sonntag ca. 10:30 bis 15.00 Uhr

im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt

Unter Machinimas versteht man 3D-Animationsfilme, die mit Computerspielen „gedreht“ werden. Es ist möglich eigene Objekte, Grafiken und Sounds in das Spiel einbauen und damit seinen eigenen Film drehen. Machinimas erfreuen sich deshalb wachsender Beliebtheit und werden als Kunstform, Einstieg in die Animationswelt oder Hoffnung des interaktiven Entertainments gesehen.

Mit Hilfe von Sims3 werden wir einen kleinen Film erstellen. Die virtuellen Figuren dienen uns dabei als Schauspieler. Genau wie beim „echten“ Film muss vom Drehbuch, der Nachvertonung bis zur Musik alles stimmen. Die in Sims3 erstellten Szenen werden wir im Windows Movie Maker zusammenschneiden und nachvertonen. Da dieser bei Windows mit dabei ist und relativ einfach zu bedienen ist, eignet sich die Vorgehensweise unseres Workshops wunderbar für die praktische Arbeit mit Jugendlichen. Ein solches Projekt kann auch themenbezogen (Alkohol, Gewalt etc.) in Projektwochen oder als AG angeboten werden. Geeignet ist es für die Umsetzung mit 12-18 jährigen.

Wichtig: Teilnahmevoraussetzung sind grundlegende PC Kenntnisse.

Wir möchten Ihnen hier in einer Kleingruppe bis zu 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben durch gezielte Betreuung, fachkundige Schulung und Durchführung, ein solches Machinima Projekt in naher Zukunft selbst in Ihrer Einrichtung durchzuführen.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

ProAna - Fortbildung

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen

Fachreferentinnen der Veranstaltung: Angelika Beranek, Sigrid Borse

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **29. April 2010**

von: 10.00 – 16.00 Uhr

im: Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241 – 249,
60320 Frankfurt, Raum A001

Unter Pro-Ana versteht man eine Bewegung von Magersüchtigen im Internet. Die Anhänger von Pro-Ana sind fast ausschließlich junge Frauen und Mädchen. Sie tauschen sich über spezielle Pro-Ana Internetseiten aus. Sie stellen dort die Magersucht meist bildhaft als extremes Schlankheitsideal dar, dem sie sich mit radikalen Maßnahmen nähern, um schließlich Zufriedenheit mit sich und ihrem Aussehen zu erreichen. Viele Stars aus der Medienwelt sind hierbei Vorbild.

Die Magersucht erhält dabei den Anklang einer Art der Selbstverwirklichung, der Souveränität und der Macht über den eigenen Körper, die gegen eine feindselige Umwelt verteidigt werden muss. Die Assoziation von „Ana“ mit dem Namen „Anna“ ist gewollt und steht für eine idealisierte Personifikation der Magersucht. Sie kommt insbesondere im „Brief von Ana“ zum Ausdruck, der sich auf den Webseiten der Bewegung als ein zentrales Manifest findet. Dieser zeigt in voller Brutalität, mit welchen Versprechungen die Magersucht die jungen Frauen lockt und wie sie sie gleichzeitig in ihre Fänge nimmt. Der Brief beschreibt die Charakteristika der Sucht und die Härte, mit der sie das Leben der Betroffenen beeinflusst und letztlich zerstört.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit dem Thema auseinandersetzen, Gefahren der Pro Ana – Seiten im Internet, den Magerwahn unter die Lupe nehmen und Referenten zu diesen Themen hören, sowie in Arbeitsgruppen themenspezifische Fragen klären.

Die konkrete Ausschreibung wird Ihnen Anfang März zukommen.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 10 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Mediennutzung durch Kinder und Jugendliche

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes, Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Ev. Kirche Hessen-Nassau.

Die Veranstaltung richtet sich an schulische Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertagesstätten, Erziehungsberatungsstellen und Einrichtungen der Jugend(sozial)arbeit.

am: **06. Mai 2010**

von: 10.00 - ca. 16.30 Uhr

im: Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241-249,
60320 Frankfurt, Raum A001

Medien prägen den Alltag von Kindern und Jugendlichen in immer höherem Maße. Mit „Die hohe Durchdringung des Alltags mit Medientätigkeiten, die Zeit, die mit Medien gebunden wird, macht die Mediennutzung zu einem Schlüsselthema bei der Betrachtung der aktuellen Situation der Kinder“ beschreibt der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest präzise den Stellenwert, den das Thema hat.

Die Aneignung der Medien geschieht dabei sehr unterschiedlich. Eine deutliche Verschiebung des Einstiegalters in Bezug auf die Internetnutzung steht einer geringeren Anzahl der Kinder gegenüber, die noch ein Buch lesen.

Doch wie nutzen Kinder und Jugendliche die Medien überhaupt?

Stimmt unsere selektive Wahrnehmung mit den Daten der Medienforschung überein?

Wir wollen uns im Rahmen dieser Tagung mit dem aktuell ermittelten Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Darauf aufbauend werden wir der Frage nachgehen,

in welcher Weise wir in unserem professionellen Alltag mit der Mediennutzung in Berührung kommen.

Die Mediennutzung ist nicht unumstritten. Wesentliche Themen in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung werden benannt.

Hinweise

Diese Veranstaltung ist beim Hessischen Institut für Qualitätsentwicklung mit 10 Punkten akkreditiert.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 10 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Filmworkshop als gruppendynamischer Lern- und Erfahrungsprozess

Fortbildung der Jugend- und Elterninitiative Fechenheim Nord und des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

Fachreferent der Veranstaltung: Uwe Most

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **08./09. Mai & 13. – 16. Mai 2010**

von: 10:00 – 20:00 Uhr

im: Jugendclub Fechenheim Nord, Birsteinerstraße 54, 60386 Frankfurt, Tel.: 069/418030

Der Workshop richtet sich an alle interessierten Pädagogen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und das Medium Spielfilm prozessorientiert einsetzen, sowie an alle Interessierten, die Erfahrungen mit Spielfilmarbeit, als Lern- und Erfahrungsprozess, machen wollen. Vermittelt werden Kompetenzen im Umgang mit dem Medium Spielfilm als Mittel zur Stärkung sozialer und individueller Kompetenzen in einem gruppendynamischen Prozess. Das Konzept zielt auf die Förderung von Motivation, der Stärkung des Selbstbewusstseins, sowie des Selbstvertrauens, ist fokussiert auf die Schauspielerarbeit mit ihren vielfältigen Facetten als Selbsterfahrungsprozess. Ziel ist Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, die in eigene Konzepte eingebunden und nach eigenen Ideen und Anforderungen modifiziert werden können, um sie in vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im jeweiligen pädagogischen Kontext, einsetzen zu können.

Der Workshop ist zweigeteilt. Im ersten Teil wird Ideenentwicklung das Hauptthema sein, hinzu kommt die Drehbuchentwicklung, theoretische Überlegungen zur Dramaturgie des Films, Dialogentwicklung und Rolleneinteilung. Im zweiten Teil kommen dann die praktische Umsetzung mit dem Filmdreh an vier kompletten Drehtagen und damit die Auseinandersetzung mit der Schauspielerarbeit. Filmschnitt ist kein Inhalt der Fortbildung.

Inhaltliches Konzept:

Es wird ein Thema vorgegeben. Jeder Teilnehmer ist aufgefordert eine selbst erlebt, oder erfahrene Geschichte dazu in der Gruppe zu erzählen. Die Gruppe erarbeitet dann aus Elementen dieser 10 Geschichten eine neue eigene. Danach werden die Figuren mit Hilfe verschiedener gruppendynamischer Spiele entwickelt und durch Ausstattungsdetails verfeinert. Marotten und Eigenarten der Figuren werden ergründet. So erhält jeder Teilnehmer eine Rolle in dem neu entstanden Stück und wird von nun an zum Schauspieler. Auf der Basis der entstandenen Figuren, mit ihren Eigenarten und Antrieben, werden nun die Dialoge zwischen den Akteuren erarbeitet. Alles bleibt ein Gruppenprojekt. Der Film soll thematisch verständlich sein, gleichzeitig sollen die Akteure einigermaßen

gleichberechtigte Rollen erhalten, um Platz zum Spielen und Ausprobieren zu haben. Dies ist nicht ganz einfach, gelingt aber meist ganz gut.

Der Prozess der Ideenentwicklung ist sehr dynamisch und wichtig und ist auch nach den ersten beiden Tagen noch lange nicht abgeschlossen. Um mit dem Drehen beginnen zu können wird zum Ende des zweiten Tages eine Einstiegszenerie entworfen, mit Festlegung eines Drehortes. Dabei werden die Gegebenheiten des Ortes und der Umgebung in die Ideenentwicklung einbezogen. Ideen werden auf Machbarkeit überprüft und entsprechend modifiziert. Es gibt eine kurze Einführung in die Technik, insbesondere Kameraarbeit und Tonarbeit. Es wird in der Regel mit vorhandenem Licht gearbeitet. Nach Ablauf eines Drehtages wird die Geschichte weiter entwickelt und verfeinert. So entsteht Stück für Stück der Film.

Abschließend treffen wir uns noch einmal zu einem Filmpremierabend, der am letzten Tag des Workshops mit allen Teilnehmern festgelegt werden wird. Jeder Teilnehmer erhält zur Premiere eine bedruckte DVD mit dem fertigen Film.

Tagungsort ist der Jugendclub Fechenheim Nord, Birsteinerstraße 54, in ruhiger Umgebung und direkt am Waldrand gelegen. Drehorte in Frankfurt und Umgebung sind leicht zu erreichen. Der Tagesablauf wird von der Gruppe in verschiedene Arbeitsphasen gegliedert. Selbstverpflegung wird von der Gruppe in Eigenregie organisiert. Verpflegungspausen werden je nach Bedarf von der Gruppe bestimmt.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Es wird mit moderner Technik mit hohem Qualitätsstandard in Film und Ton gearbeitet. Die Arbeit ist sehr intensiv.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 180 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013

Wir haben tausende von Fotos – was nun? Die Möglichkeiten der digitalen Fotowerbearbeitung

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt a. M.

Fachreferentin der Veranstaltung: Stefan Muñoz

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **15. & 16. Mai 2010**

von: 10.00 bis 16.00 Uhr

im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt

Eigene Fotovideos / DVD's, Cover (CD/DVD Hüllen), DVD Menüs, Fotocomics, Gruß- und Postkarten oder selbstbedruckte T-Shirts herstellen war noch nie so einfach wie heute. Mit der kostengünstigen Grafiksoftware ULead Photo-Impact und dem Allround Tool Nero lassen sich all diese kreativen Träume mit etwas Übung verwirklichen. Auch wird aufgezeigt, welches technische Equipment hierfür benötigt wird.

Diese zweitägige Fortbildung richtet sich vor allem an Kolleginnen und Kollegen die einmal mit Spaß und Kreativität eigenes Gestalten wollen. Das Gelernte kann 1:1 in der eigenen Berufspraxis umgesetzt werden.

Eigene digitale Fotos auf Chip oder USB für den Workshop sind sehr willkommen, und ein T-Shirt zum Fotobeducken sollten die Teilnehmer/-innen auch mitbringen.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Geocaching – Schnitzeljagd im Netz und in der Stadt

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main
Fachreferent der Veranstaltung: Jürgen Willnecker

für Pädagoginnen / Pädagogen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren
der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **27. Mai 2010**
von: 10:00 – 16:00 Uhr
im: Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241-249,
60320 Frankfurt, Raum L 122

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass wir aufgrund der vielen Anmeldungen bei der letzten Fortbildung neben Donnerstag dem 27. Mai 2010, auch einen direkten Ausweichtermin haben. Dieser wäre Samstag, der 29. Mai 2010. Wir freuen uns daher wieder auf viele Anmeldungen.

Beim Geocaching handelt es sich um eine moderne weltweite Schnitzeljagd. Menschen aus aller Welt verstecken an verschiedenen Stellen Schätze (Caches) und lassen Andere danach suchen. Anhand geographischer Koordinaten begeben wir uns auf die Suche nach diesem Versteckten. Hierzu wird das Satellitennavigationssystem eingesetzt - an der markierten Stelle angelangt, wird den Anweisungen des Cachlegers (Hint) gefolgt. Ob Schulklasse oder Jugendgruppe - die Technik fasziniert und der Zauber der Schnitzeljagd tut sein übriges. Es verbindet die Interessen der Kinder und Jugendlichen nach modernen Medien und dem Bedürfnis Natur zu erfahren. Ein Angebot, dass in Freizeiteinrichtungen und Schulen in kürzester Zeit und ohne lange Vorbereitung umsetzbar ist.

Inhalte der Fortbildung:

- Was ist Geocaching und GPS?
- Geräteübersicht
- Cache-Typen & Internetadressen
- Versteckmöglichkeiten & Cache-Behälter
- Beispiele von Geocaches
- Wie kann ich Geocaching in meiner Einrichtung umsetzen
- Selbst einen Cache in der Gruppe suchen und verstecken

Am Ende der Fortbildung erhalten die Teilnehmer ein Handout zum Thema Geocaching und den nötigen Geräte (Beschreibung und Handhabung), damit eine spätere Umsetzung kein Problem darstellt.

Bitte trittfestes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitbringen. Wer schon ein GPS Gerät im Handy oder als Fahrzeugnavigationsgerät hat, kann dieses mitbringen. Ob Ihr Gerät tatsächlich für das Geocaching geeignet ist, werden wir vor Ort klären.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013

Videoschnitt

Fortbildung der Jugend- und Elterninitiative Fechenheim Nord und des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

Fachreferent der Veranstaltung: Uwe Most

für Pädagoginnen / Pädagogen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **29. & 30. Mai 2010**

von: 10.00 bis 16.00 Uhr

im: Jugendclub Fechenheim Nord, Birsteiner Straße 54, 60386 Frankfurt, Tel.: 069/418030

Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in den Filmschnitt. Dabei werden Kniffe und Tricks von Profis vorgestellt, sowie Beispiel aus der Spielfilmpraxis. Dann werden gemeinsam an einem vorgegebenen Projekt die Anregungen vertieft. Im zweiten Teil können sowohl eigene Projekte, als auch gemeinsame Projekte bearbeitet werden. Personen die an eigenen Projekten arbeiten wollen, müssen ihre Projekte zum Aufspielen mindestens drei Tage vorher vorbei bringen. Jeder Teilnehmer arbeitet an einem eigenen PC. Zum Abschluss werden die erstellten Projekte auf DVD gebrannt, dabei werden Gestaltungsaspekte für ein DVD Layout aufgegriffen.

Die Fortbildung Videoschnitt eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene, da in einer kleinen Gruppe gearbeitet wird und auf die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen werden kann. Während des Seminars wird mit „Pinnacle Studio 12“ gearbeitet. Eine Einführung in Liquid Edition ist möglich. Es wird mit DV Material gearbeitet. Die Bearbeitung von HD- Material ist nur auf zwei Rechnern möglich, da dafür besonders schnelle Systeme notwendig sind.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an den Fachreferenten Uwe Most uwemost@gmx.de.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Amok

Wie kommt der Amok in unsere Gesellschaft? Eine kulturgeschichtliche Reflexion über ein aktuelles Phänomen

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes, Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Ev. Kirche Hessen-Nassau.

Die Veranstaltung richtet sich an schulische Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertagesstätten, Erziehungsberatungsstellen und Einrichtungen der Jugend(sozial)arbeit.

am: **23. Juni 2010**

von: 09:00 – ca. 16:00 Uhr

im: Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241-249, 60320 Frankfurt, Raum A001

Amok hat eine Geschichte. Amok ist keine Erfindung der Moderne. Seefahrende Kaufleute und Soldaten aus Venedig und Lissabon berichten darüber im 15ten Jahrhundert. Als ein malaiisches Privileg noch behandelt der französische Ethnologe und Psychoanalytiker Georges Devereux dieses Phänomen in seinem Buch *Normal und anormal* (Frankfurt 1982), denn ausschließlich im süd-ostasiatischen Raum besitze der Amoklauf den Status einer „ethnischen Störung“.

Seit ungefähr zehn Jahren gibt es jedoch auch in den westlichen Gesellschaften dieses bedrohende Phänomen, dessen Ereignis, der Amoklauf, wie eine nicht vorher bestimmbare Katastrophe in die Normalität des Alltags hereinzubrechen scheint. Sei es der Amoklauf von Winnenden oder die tödliche Attacke auf Dominick Brunner in Solln, der Jugendlichen zur Seite stehen wollte und von Heranwachsenden zu Tode getreten wurde, oder die Bluttat von Ansbach; jedes Mal stehen wir fassungslos vor denselben Fragen: Kann man solche Verbrechen verstehen? Stehen wir ratlos vor dem Bösen? Wie nahe kommen Erklärungsversuche dem wirklichen Geschehen?

Die Veranstaltung möchte die medialen und kulturhistorischen Bedingungen dieses Phänomens in den Blick nehmen und verdeutlichen, wie der Amok in die westlichen Gesellschaften kam und sich via Literatur und Film in die Hochkultur einbrachte. Ein Blick auf die kultur- und mediengeschichtlichen Voraussetzungen des Phänomens Amok könnte durchaus hilfreich sein, um die dringendsten Fragestellungen zu bearbeiten: Was können wir tun? Welche konkreten Schritte sind nötig, der unkontrollierten Wut und Gewalt entgegenzuwirken?

In anschließenden Arbeitsgruppen möchten wir versuchen, aus der Perspektive der alltäglichen (sozial)pädagogischen Arbeit heraus Ansatzpunkte und Strategien zu entwickeln und zu hinterfragen. Als Arbeitsgrundlage werden wir ein Thesenpapier der „Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention“ des Deutschen Jugendinstitutes, das anlässlich des Amoklaufs von Winnenden verfasst wurde, heranziehen.

Hinweise

Diese Veranstaltung ist beim Hessischen Institut für Qualitätsentwicklung mit 10 Punkten akkreditiert.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 10 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Risiken in den neuen Medien

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.
Fachreferentin der Veranstaltung: Kirstin Koch

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen des Jugend- und Sozialamtes, Bereich Kinder- und Jugendhilfe

am **26. August 2010**

von: 9:00 bis 12:00 Uhr

im: Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241 – 249, 60320 Frankfurt, Raum A001

Durch Billiganbieter wie Aldi und Co besitzt jedes zweite Kind ab 6 Jahren unabhängig von sozialer und ethnischer Herkunft einen eigenen Fernseher und 18 % einen PC, davon 10 % mit Internetzugang. Der TV ist bei Jugendlichen selbstverständlich, 77,5% besitzen einen PC, davon 55.5% mit Internetzugang.

Wissenschaftler und Pädagogen sind sich einig, dass die Neuen Medien das Zusammenleben in unserer Gesellschaft grundlegend verändert haben. Fernsehen, Computer und Internet bestimmen bereits den familiären Alltag.

Der Umgang damit ist für die junge Generation selbstverständlich, und dies über viele Stunden am Tag. Dabei werden Botschaften in das Kinderzimmer transportiert, ohne dass Eltern was davon mitbekommen. Mit den Medien werden Trends gesetzt und Werte vermittelt. Konsumiert wird, was spannend und aufregend ist, der Kick kommt mit Aktion, Gewalt und Sex daher.

Erwachsene sind dem Bedürfnis ihrer Kinder nach Medienkonsum hilflos ausgeliefert und führen täglich zermürbende Diskussionen mit ihnen um Zeitkontingente. Andererseits werden Kinder vor dem Fernseher und PC abgeladen, wo sie sich „alleine“ beschäftigen können. Zudem sind die Erziehenden mit der fortschreitenden Technik überfordert und verspielen ihren Einfluss auf die Werteentwicklung an digitale Miterzieher. Auch ihre Arbeit ist zunehmend von den Auswirkungen der Neuen Medien betroffen. Die Fortbildung möchte jenseits von ihrem Alltagsgeschäft Raum für einen Überblick zu aktuellen Problemfeldern und genug Zeit für inhaltliche Diskussionen geben.

Stichworte hier sind:

- Horror- und Folterfilme
- Gewaltspiele
- Gefahren beim Chatten
- Strafhandlungen durch illegale Downloads
- Rollenonlinespiele
- Onlinesucht
- Cyber-Bulling (Internet-Mobbing)
- Pornografie
- Rassenhass

Die Fortbildung ist für Sie kostenlos.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Computerspiele kennenlernen und selbst erleben

Fortbildung des Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main
Fachreferentin der Veranstaltung: Beate Kremser & Angelika Beranek

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **01. September 2010**

von: 10.00 bis 16.00 Uhr

im: Infoc@fe Neu Isenburg, Carl-Ulrich-Strasse 11, 63263 Neu-Isenburg

Inhalt dieser Fortbildung ist es die verschiedenen Computerspiele kennenzulernen und selber auszuprobieren. Angesprochen werden die unterschiedlichen Genres, Spielweisen und Trends. Welche Spiele sind gerade aktuell und werden von den Kids gespielt? Was ist das besondere an diesen Spielen und wie funktionieren sie? Welchen Zugang können Erwachsene hier bekommen? Wo liegen die Herausforderungen der Spielform und was kostet es? All diese Fragen werden wir durch das praktische Ausprobieren klären.

Nach einem kurzen thematischen Einstieg wird direkt losgelegt und die verschiedenen Spiele (Online und PC-Spiele) können ausprobiert und getestet werden.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Content-Management-System (CMS)

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt a.M.

Fachreferent der Veranstaltung: **Barzan Kadir**

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am **06. & 07. September 2010**

von: 1.00 bis 16.00 Uhr

im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt

Ein Content-Management-System (CMS) ist ein Anwendungsprogramm, das die gemeinschaftliche Erstellung und Bearbeitung des Inhalts von Text- und Multimedia-Dokumenten (Content) ermöglicht und organisiert. Digitale Informationen werden heute oft als Content (Inhalt) bezeichnet. Sie können als Datei vorliegen, die einzeln verarbeitet wird, oder auch als zusammenhängender Komplex verteilter Anteile, wie z. B. für Webseiten die Formatierung via CSS und der Content auf einer normalen HTML-Seite.

Durch den Einzug des Internet sind nun fast alle Webseiten-Inhaber in der einen oder anderen Art mit Content Management beschäftigt. Die zunehmende Digitalisierung und die wesentlich vereinfachte Erstellung digitaler Inhalte in allen Bereichen fördert dies weiter.

Die Vorteile von CMS:

- Das Programm ist kostenlos.
- Content Management Systeme bzw. Redaktionssysteme erlauben die schnelle und einfache Pflege von Webinhalten ohne Programmierkenntnisse.
- Ein weiterer Pluspunkt von CMS-Systemen ist es, dass mehrere Personen in verschiedenen Bereichen der Webseite parallel arbeiten können.

Anhand von Beispielen und praktischen Übungen werden die Teilnehmer lernen, wie ein CMS (Beispiel Joomla) aufgebaut und bedient wird.

Schwerpunkte:

- Installation von CMS (Joomla) auf den Server
- Arbeit im Frontend und Backend
- Inhalte erstellen
- Module, Mambots, Komponenten
- Gästebuch, Webblog, Forum oder professionelle Fotogalerien installieren
- Und noch viel mehr

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Flyer erstellen

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes
Frankfurt am Main

Fachreferent der Veranstaltung: Raul Gschrey

für Pädagoginnen / Pädagogen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren
der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **13. & 14. September 2010**

von: 10.00 bis 16.30 Uhr

im: Gallus Zentrum, Krielteler Str. 55, 60326 Frankfurt, Tel. 069-7380037

In dem Workshop wird ein Flyer erstellt. Dabei wird unter anderem der praktische Umgang mit der digitalen Kamera und die Weiterverarbeitung am Rechner vermittelt. Sie erwerben einerseits die

klassischen Grundlagen der Bildgestaltung und andererseits Wissen über Pixel, Bildgröße und -auflösung, Dateiformate und Datenkompression.

Als Bildbearbeitungsprogramm steht Adobe Photoshop Elements zur Verfügung.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon und Fax: 069/7380037 oder galluszentrum@web.de.

Youtube

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

Fachreferentinnen der Veranstaltung: Anna Lena Heidrich / Sabine Hoffmann

für Pädagoginnen / Pädagogen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **15. - 17. September 2010**

von: 10.00 bis 16.30 Uhr

im: Gallus Zentrum, Krißfelder Str. 55, 60326 Frankfurt, Tel. 069-7380037

Das am häufigsten genutzte Angebot im Internet von Jugendlichen ist die Web 2.0 Plattform Youtube. Youtube ist für das Beziehungsleben junger Menschen wesentlich geworden. Wer nicht am „Social Web“ teilnimmt, ist inzwischen isoliert. Wer sind die Ikonen von Youtube? Was für Videos setzen die Jugendlichen ins Netz? In diesem Seminar wird ein Einblick in die Youtube-community gegeben; außerdem eine „Slideshow“ erstellt und auf Youtube veröffentlicht.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 90 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon und Fax: 069/7380037 oder galluszentrum@web.de.

Alkoholkonsum von jungen Menschen

Fortbildung der Jugendberatung und Suchthilfe Am Merianplatz und Präventiven Jugendschutzes, Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main

Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit und weitere Interessierte.

am: **17. September 2010**

von: 09.00 - ca. 16.00 Uhr

im: Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241-249, 60320 Frankfurt, Raum A001

In Frankfurt wurden laut dem Bundesmodellprojekt „Hart am Limit - HaLT in Frankfurt“ im Jahr 2008 insgesamt 61 Alkoholvergiftungen registriert, davon 34 Mädchen und 27 Jungs. Der aktuelle Stand vom Ende 2009 sind 29 Einlieferungen aufgrund Alkoholintoxikationen, hierbei handelte es sich um 15 Jungs und 14 Mädchen. Diese Angaben beziehen sich lediglich auf Daten vom Bürgerhospital, das als Kooperationspartner mit dem Bundesmodellprojekt zusammenarbeitet. Die Dunkelziffer des exzessiven Alkoholkonsums ist vermutlich sehr hoch, da Erwachsene nur in äußersten Extremfällen von Kindern und Jugendlichen mit einbezogen werden. „Der Absturz ist das Ziel“, so die Aussagen. Die Medien berichten immer wieder über die verschiedenen Exzesse, die bereits Süchtigen und die immer jünger werdenden Konsumenten. Erschreckend hierbei ist, dass es sich häufiger und immer mehr um jüngere Mädchen handelt.

Der immer frühere Alkoholkonsum beeinträchtigt die körperliche und psychische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Forschungsergebnisse belegen, dass der Alkoholkonsum in der Kindheit und in der Pubertät sich nachteilig auf die Gehirnstruktur, den Hirnstoffwechsel, sowie die kognitive Leistungsfähigkeit auswirkt.

Die Folgen des Gebrauches von legalen Drogen sind volkswirtschaftlich gesehen massiver als bei illegalen Drogen. Aus verschiedenen Gründen konsumieren Kinder und Jugendliche Alkohol. Sei es das funktionale Verhalten, Kontakte zu Gleichaltrigen herzustellen und mitzuhalten, oder den Erwachsenen ihre Selbständigkeit zu zeigen. Wenn sie das Gefühl haben, in ihren Wünschen und Bedürfnissen nicht ernst genommen zu werden, die geforderten Leistungen in der Schule nicht mehr aushalten zu können, besteht die Gefahr der Kompensation mit Alkohol. Dies ist oftmals ein Ausdruck von Hilflosigkeit.

Programmablauf:

09:00 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Programms

09:30 Uhr Fakten, Referentin: Kirstin Koch

10:00 Uhr Vorstellung von Hart am Limit: Joachim Messer
(Diskussionsmöglichkeit zum Vortrag)

11:15 Uhr Die Arbeit im Bürgerhospital: Herr Köhler
(Diskussionsmöglichkeit zum Vortrag)

12:00 Uhr Mittagspause und kleine warme Mahlzeit
(wird durch die Veranstaltungskosten abgedeckt)

12:30 Uhr Arbeitsgruppen zum Thema Prävention: Konzepte für den pädagogischen Alltag

14:30 Uhr Kurzpräsentation der Arbeitsgruppen - Ergebnisse mit Diskussion

15:00 Uhr Abschlussrunde und Ermittlung eines möglichen weiteren Veranstaltungsbedarfs

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung.

Hinweise

Diese Veranstaltung ist beim Hessischen Institut für Qualitätsentwicklung mit 10 Punkten akkreditiert.

Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 10 € (incl. Mittagessen).

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder per Fax: 069/212-73013.

Mobbing in den Medien / Mobbing in der Realität

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Frankfurt

Fachreferenten der Veranstaltung:

Kirstin Koch

Jugendschützerin Stadt Frankfurt

Frank Hildebrand

Jugendkoordinator Polizeipräsidium Frankfurt

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **23. September 2010**

von: 10.00 bis 16.00 Uhr

im: Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241-249,
60320 Frankfurt, Raum A 001

Das Hänkeln, schlechte Rede und Erpressen von Mitschülerinnen und Mitschülern haben wir selbst alle schon erlebt. Das Internet bietet aber darüber hinaus ganz neue und vielfältige Formen des Mobbens, oder wie man in der Internetsprache sagt: Cyberbullying auf web 2 Plattformen wie YouTube.

- Wie hängt das eine Mobbing mit dem anderen zusammen?
- Wie wirkt sich das auf die Betroffenen aus?
- Was motiviert Täter zu solch einem Handeln?
- Wann muss ich pädagogisch intervenieren und wie ist das möglich?
- Wann sind strafrechtliche Maßnahmen gefordert?

Wir wollen in dieser Fortbildung einen Einblick, auch mit Beispielen, in das Phänomen Mobbing bekommen. Aber uns auch die Zeit nehmen im Gespräch Gegenstrategien und Maßnahmen zu überlegen.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Computerspiele und Moral

Fortbildung des Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

für Pädagoginnen/Pädagogen und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren
der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **02. November 2010**

von: 14.00 bis 18.00 Uhr

im: Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt, Berliner Str. 175,
63067 Offenbach, Tel.:069/82 36 91 02

Bei dieser Fortbildung soll kontrovers diskutiert werden in wieweit Computerspiele und Moral zusammenhängen. Computerspiele verleihen uns eine virtuelle Macht die keine Grenzen hat. Wie Verantwortungsvoll wir damit umgehen liegt an jedem einzelnen.

Werden Computerspiele zur Messlatte unserer moralischen Integrität und wie gehen wir damit um? Inwieweit werden reale Entscheidungen davon beeinflusst und somit auch unsere vorherrschenden Werte?

Einen genaueren Ablaufplan und weitere Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Voll Porno – Pornografie in den Neuen Medien

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main in Kooperation mit pro familia Frankfurt am Main

Fachreferenten der Veranstaltung: Dieter Schuchardt & Kerstin Mechthold

für Pädagoginnen/Pädagogen und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **10. November 2010**

um: 10.00 - 16.00 Uhr

im: pro familia Frankfurt, Palmengartenstr.14, 60325 Frankfurt am Main

Sexuelle Darstellungen sind weit verbreitet: man findet sie in Zeitschriften, im Fernsehen und im Netz, wo sie für die meisten Jugendlichen leicht zugänglich sind. Von welchen Jugendlichen und wie häufig werden diese Angebote genutzt? Wie wirken sexuelle Darstellungen auf Jugendliche und wie gehen Jugendliche mit diesen Medien um? Welche Unterschiede gibt es dabei zwischen Jungen und Mädchen: müssen Mädchen Pornographie eklig finden und dürfen Jungen nicht romantisch sein?

Um das Thema rankt sich eine Diskussion um gesellschaftliche Werte über Beziehung, Partnerschaft und Geschlechterrollen: Aus pädagogischer Sicht ist es wichtig, eine Haltung zu Pornographie und den so genannten „Neuen Medien“ zu entwickeln und einzunehmen.

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.

Hörspiel-Workshop

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt a. M.

Fachreferent der Veranstaltung: Stefan Muñoz

für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit

am: **13. & 14. November 2010**

von: 10.00 bis 16.00 Uhr

im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt

Das Hörspiel erzählt Geschichten: wahre und erfundene. In diesem Workshop werden Sie sich mit dem Fachreferenten eine Geschichte ausdenken und lernen wie ein Hörspiel technisch umsetzbar ist. Egal ob für Kindergartenkinder oder Schüler – für alle Altersklassen eine gute Idee.

Bei diesem zweitägigen Workshop werden die Audioaufnahmen nicht direkt in den PC aufgenommen. Alternativ wird hierfür ein externes digitales Aufnahmegerät verwendet. Durch die dadurch entstehende Flexibilität kann überall aufgenommen werden. Die Audioaufnahmen werden dann über USB auf den Rechner übertragen und mit einer kostenlosen Software bearbeitet.

Das fertige Hörspiel, Projektdateien, sowie die Software werden anschließend für jeden Teilnehmer auf CD gebrannt oder auf USB Stick überspielt.

Mitgebracht werden können:

eigenes Laptop, USB Stick, CD Rohlinge

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 60€. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.
Die Anmeldung erfolgt über Jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069/212-73013.